

Der ungleichste Tausch



Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben“
Johannes 3,36

Der ungleichste Tausch

Unvergesslich ist mir jener Abschnitt in der Schulzeit, in der wir mit großer Euphorie Briefmarken gesammelt haben. Vor Schulbeginn setzten wir uns in einen der gemauerten Schächte, die zu den Kellerfenstern der Schule gehörten. Dort passten wir zu zweit hinein, und hier waren wir vor Windböen geschützt, die unsere Marken hätten davonfliegen lassen. Wir kannten uns sehr gut in den Werten der Marken aus, und so wickelte sich hier eine mit größter Akribie geführte Tauschaktion ab, die stets auf Gleichheit achtete. Manchmal mussten drei oder vier Marken für eine kostbarere Marke hergegeben werden, um wertgleich zu handeln.

Diese Geschichte ist mir zum Gleichnis geworden, denn Jesus ist auch einer, der tauscht. Bei ihm geht es aber nicht um Briefmarken und schon gar nicht um Gleichheit. Er will mit uns Menschen in ein „Tauschgeschäft“ kommen, das mit Recht als der allerunterschiedlichste Tausch überhaupt bezeichnet werden kann. Wenn Jesus die Sünder ruft und sie darauf hören, dann nimmt er ihnen als erstes die Sündenlast ab. So erlebte es der Oberzöllner und Betrüger Zachäus. Als ihm alle Schuld vergeben war und er ein neues Leben begann, sagte Jesus zu ihm: „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren“ (Lukas 19,10). Mit anderen Worten: Er wurde reich beschenkt, indem er zum Bürger des Himmels wurde. Welch ein Tausch! Jesus tauscht unsere Sünde gegen den Himmel ein. Einen größeren Wertunterschied kann man sich nicht mehr vorstellen.

Wer schade für jeden, der diesen Tausch nicht mitmacht! Sei klug und gehe auf das von unserem Herrn Jesus angebotene „Tauschgeschäft“ ein. Du verlierst alle Schuld und gewinnst den Himmel.

Haben Sie den Tausch noch vor sich?
Alles Heil ist in Jesus zusammengefasst!
Johannes 10,27-28

Dr. Werner GITT